

Eliphas. Das Buch C. XXII, XXIII.

Meinstu er wird sich für dir fürchten dich zu straffen / vnd mit dir für gericht treten? Ja deine bosheit ist zu gros / vnd deiner missethat ist kein ende. Du hast etwa deinem Bruder ein Pfand genommen on vrsach / Du hast den Nacksten die kleider ausgezogen. Du hast die Mäden nicht getrenckt mit wasser / vnd hast dem Hungerigen dein brot versagt. Du hast gewalt im Lande geübt / vnd prechtig drinnen gefessen. Die widwen hastu leer lassen gehen / vnd die arm der Waisen zubrochen. Darumb bistu mit stricken vmbgeben / vnd furch hat dich plötzlich erschreckt. Soltestu denn nicht die finsternis sehen / vnd die Wasser flut / dich nicht bedecken?

Finsternis heisset trübsal vnd vnglück. Widerumb Licht / heisset glück vnd heil.

Sihe / Gott ist hoch droben im himel / vnd sihet die sternnen droben in der höhe / Vnd du sprichst / was weis Gott? Solt er das im tuncel ist richten können? Die wolcken sind seine vordecke / vnd sihet nicht / vnd wandelt im vmbgang des himels. Wiltu der welt laufft achten / darinnen die Vngerechten gegangen sind? Die vergangen sind ehe denn es zeit war / vnd das wasser hat iren grund weg gewasschen. Die zu Gott sprachen / Heb dich von vns / was solt der Allmechtige inen thun können? So er doch jr haus mit güter füllet / Aber der Gottlosen meinung sey ferne von mir. Die Gerechten werden sehen vnd sich frewen / vnd der Vnschuldige wird jr spotten. Was gilts / jr wesen wird verschwinden / vnd jr vbriges das feur verzeren?

So vertrage dich nu mit jm vnd habe friede / Daraus wird dir viel guts komen. Höre das Gesetz von seinem munde / vnd fasse seine rede in dein hertz. Wirstu dich bekeren zu dem Allmechtigen / so wirstu gebawet werden / vnd vn recht ferne von deiner hütten thun. So wirstu für erden gold geben / vnd für die felsen güldene beche. Vnd der Allmechtige wird dein gold sein / vnd silber wird dir zugeheufft werden. Denn wirstu deine lust haben an dem Allmechtigen / vnd dein andlitz zu Gott auffheben. So wirstu in bitten / vnd er wird dich hören / vnd wirst deine gelübde bezalen. Was du wirst furnemen wird er dir lassen gelingen / Vnd das licht wird auff deinem wege scheinen. Denn die sich demütigen / die erhöhet er / Vnd wer seine augen niderschlegt / der wird genesen. Vnd der vnschuldige wird errettet werden / Er wird aber errettet vmb seiner hende reinigkeit willen.

XXIII.

Hiob.



HJob antwortet / vnd sprach / Meine rede bleibt noch betrübt / meine macht ist schwach vber meinem seuffzen. Ah das ich wüßte / wie ich in finden / vnd zu seinem Stuel komen möcht. Vnd das recht für jm solt furlegen / vnd den mund vol straffe fassen. Vnd erfaren die Rede die er mir antworten / vnd vernemen / was er mit gen würde. Wil er mit grosser macht mit mir rechten? Er stelle sich nicht so ge sagen mir. Sondern lege mirs gleich für / so wil ich mein Recht wol gewinnen. Aber gehe ich nu stracks für mich / so ist er nicht da / Gehe ich zu rück / so spur ich in nicht. Ist er zur lincken / so ergreiff ich in nicht / Verbirget er sich zur rechten / so sehe ich in nicht.

Er aber kennet meinen weg wol / Er versuche mich / so wil ich erfunden werden / wie das gold. Denn ich setze meinen fusz auff seiner ban / vnd halte seinen weg vnd weiche nicht ab. Vnd trette nicht von dem Gebot seiner Lippen / vnd beware die rede seines mundes mehr denn ich schuldig bin. Er ist einig / wer wil in antworten? vnd er machts wie er wil. Vnd wenn er mir gleich vergilt / was ich verdienet habe / so ist sein noch mehr da hinden. Darumb erschreck ich für jm / vnd wenn ichs mercke / so fürcht ich mich für jm. Gott hat mein hertz blöde gemacht / vnd der Allmechtige hat mich erschreckt. Denn die finsternis machts kein ende mit mir / vnd das tuncel wil für mir nicht verdeckt werden.

(Einig)
Also Gal. 3. Gott ist einig / Des eintgen aber ist kein Wüßer.

Warumb